



RICHTFEST IN DEN GLASBLÄSERHÖFEN

3000 Kubikmeter Beton verbaut

Bergedorf. Ein Sänger stimmte „Hamburg, meine Perle“ an, und die violetten Bänder flatterten im Wind, als sich gestern gegen 16 Uhr am Schleusengraben die Richtkrone in Bewegung setzte: Mehr als 70 Teilnehmer feierten das Richtfest für das Wohnbauprojekt „I Love B“ – der Rohbau der Glasbläserhöfe ist fertig.

Frank Siebrecht, Geschäftsführer des hannoverschen Bauunternehmens Wallbrecht, das die Wohnungen mit Papenburg Hochbau für die Wohnkompanie Nord GmbH realisiert, berichtete von beeindruckenden Zahlen: In der Spitze seien 45 Handwerker auf der Baustelle aktiv, sie hätten schon 3000 Kubikmeter Beton verbaut. „Das sind 400 Mischerladungen. Würde man die Betonmischer in eine Reihe stellen, ergäbe das eine Strecke von 3 Kilometern. Und das ohne Sicherheitsabstand“, sagte Siebrecht.

Rüdiger Gramkow (Gustav A. Cellarius), der das Gelände entwickelt und an die Wohnkompanie verkauft hatte, zeigte sich begeistert über die Dynamik an dieser Stelle – der Schleusengraben sei aktuell die „Hauptentwicklungsachse“ im Bezirk. Diese Einschätzung bestätigte Bergedorfs Baudezernent Uwe Czaplenski: „Wir als Bezirksamt sind dabei nur die bescheidenen Rahmengeber.“ Er dankte auch dem Architekturbüro Heitmann/Montúfar für ein Projekt, das sich absolut sehen lassen könne. Und an die anwesenden Wohnungskäufer gerichtet: „Sie haben eine grandiose Entscheidung getroffen, indem Sie sich für diesen Standort entschieden haben.“

Von den 94 „I Love B“-Wohnungen sind bereits 84 verkauft. Insgesamt entstehen auf den „Glasbläserhöfen I und II“ rund 500 Wohnungen, von denen viele bereits bezogen sind. Als nächstes Projekt weiter südlich ist der Weidensteg mit ebenfalls 500 Wohnungen geplant.